K-2-428 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: LAG Planen Bauen Wohnen Stadtentwicklung
Beschlussdatum: 22.02.2021

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 353 bis 363:
Unser Wahlprogramm ist uns Programm für die Quartiere und Stadtteile in Berlin. Damit das, was zusammengehört, gemeinsam wachsen kann, brauchen wir eine soziale und ökologische Stadtentwicklung. Das funktioniert am besten, wenn Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft an einem Strang ziehen. ~~Deshalb~~Die hierfür nötigen, gemeinsam abgestimmten Ideen, Bedarfe, Konzepte und Maßnahmen unterschiedlichster Fachrichtungen entstehen in einem regelmäßigen und transparenten Diskurs. Wir wollen ~~wir~~ die Stadt und ihre Kieze weiter zusammen mit den Berliner*innen gestalten und den Austausch von Ideen für eine gemeinwohlorientierte, lebenswerte Stadt für alle systematisch fördern, etwa durch ~~Architekturwettbewerbe~~integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte (ISEK), eine regelmäßige Bezirksentwicklungsplanung, städtebauliche und architektonische Wettbewerbe, die partizipative Umsetzung von Projekten im Kiez und Stadtdebatten für besondere Orte. ~~Ein Ziel dessen kann beispielsweise~~Beispiele sind der weitere Umbau des ~~Ö~~öffentlichen Raums, ~~zu~~die Einrichtung von Begegnungszonen ~~sein~~oder der Aufbau von Quartiersmittelpunkten um Schulen, Kitas, Nachbarschafts-, Familien- und Stadtteilzentren. Plätze und Grünanlagen müssen so gestaltet sein, dass sie verschiedene Nutzergruppen ansprechen und das Miteinander fördern. Um Freiflächen zu erhalten, setzen wir auf ~~intelligente~~integrierte Konzepte zur Nachverdichtung der Gesamtstadt und ihrer Kieze und den Bau von ~~Geschosswohnungen statt auf neue Einfamilienhaussiedlungen~~flächensparenden Geschosswohnungen. Wenn die Stadt wächst, muss auch das Grün mitwachsen. Deshalb wollen wir Dächer und Fassaden begrünen, beim Bau neuer

Von Zeile 365 bis 370:
Unsere Wohnquartiere der Zukunft, neu geplante und schon bestehende, bieten Platz für Wohnen, Pflege, Nachbarschaft, Arbeiten, Bildung, Gewerbe, Freizeit, Kultur und Naherholung. Die Wege zu Bildungs- und Kultureinrichtungen, zur Naherholung und für die Versorgung sind kurz und die Anbindung ist so gut, dass niemand ein Auto braucht. Das erhöht nicht nur die Lebensqualität, sondern ist auch gut fürs Klima~~. Berlin hat viele besondere Orte~~. ~~Über deren Zukunft wollen wir~~Dem nötigen Aufbau der täglichen Zusammenarbeit für Kiez, Quartier, Stadt und Land soll eine ~~Stadtdebatte führen.~~Internationale Bauausstellung (IBA) Schwung verleihen, für unsere Vision sozialer und ökologischer Stadtentwicklung - ~~Den Denkmalschutz~~grün, klimaneutral, energiesparend und ~~die Baukultur wollen wir weiterentwickeln~~energiegewinnend, Abfälle vermeidend, lebenswert und attraktiv.

Begründung

Präzisere Formulierungen, mit dem Ziel einer möglichst vollständigen Skizze unseres grünen Leitbilds für eine integrierte Quartiersentwicklung. Betonung des notwendigen Diskurses, der verfügbaren (und entscheidenden) Instrumente für die Umsetzung unserer Ziele und der verschiedenen Ebenen, auf denen Interventionen erforderlich sind (Gesamtstadt, Kieze). Aufnahme und Hervorhebung der IBA als besonderes Vorhaben, das wir unterstützen.